



AUF DEN SPUREN DER GROSSEN HEILIGEN INDIENS

14-tägige ERLEBNISREISE
vom 19. Jan. – 1. Feb. 2025

Pfarreiengemeinschaft Weißensberg

Geistliche Leitung: Pfarrer Anton Latawiec und Pater Steevan D'Souza



MÜNCHEN ✈️ KOLKATA 🚆 BARUIPUR 🚆 KOLKATA
✈️ CHENNAI 🚆 MAHABALIPURAM
🚆 CHENNAI ✈️ GOA ✈️ MÜNCHEN

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960
Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann
Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter



Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern!

1. Tag Sonntag, 19.01.2025 Hinflug: München – Kolkata

Abflug von MÜNCHEN über DOHA nach KOLKATA um 08:40 Uhr mit QATAR AIRWAYS. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen Kolkata um 02:05 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Transfer zu Ihrem Hotel.

❖ **Übernachtung im Hotel**

2. Tag Montag, 20.01.2025 Kolkata

Kolkata – ehemals Kalkutta, ist die Hauptstadt Westbengalens und mit etwa 14,8 Mio. Einwohnern die drittgrößte Stadt Indiens. Bis 1911 war sie Hauptstadt Indiens. Kalkutta ist nicht historisch gewachsen, sondern wurde im 17. Jh. als britischer Handelsposten gegründet, wuchs schnell und entwickelte ein eigenes Lebensgefühl. Die einstige Pracht spiegelt sich immer noch in vielen Gebäuden wider, heute ist sie ein Zentrum der Wirtschaft und Kultur. Der Ursprung dieser riesigen Metropole war das kleine Dorf Kalikata am Hoogly, einem Nebenfluss des Ganges. Im Jahre 1690 ließen sich dort europäische Kaufleute nieder, um einen Handelsstützpunkt aufzubauen. Bis zur Befreiung Indiens von der britischen Kolonialherrschaft im Jahre 1947 war Kolkata stets ein Ort heftiger Kämpfe zwischen der indischen Bevölkerung und den ausländischen Mächten.



Kalkutta ist die Stadt Indiens, die wohl am stärksten die Gegensätze des Landes auf kleinem Raum darstellt. Der eine bezeichnet sie als hässlichste und schmutzigste Stadt Indiens, in der die Armut in jeder Ecke zu sehen ist und andere begreifen sie als Wiege bengalischer Hochkultur. Denn die Stadt bietet viele wunderschöne Plätze, die eine friedliche Oase im hektischen Alltag sind und die reiche Kultur der ehemaligen Hauptstadt zur Kolonialzeit ist unbeschreiblich vielfältig. Die Lebensfreude der Bewohner Kalkatas, die ihre Stadt „Stadt der Freude“ nennen, überrascht zudem den Besucher und zeigt eine interessante Welt der Widersprüche: Arm und Reich prallen hier aufeinander, britische Kolonialgebäude behaupten sich genauso wie noble Golf-Clubs, moderne Universitäten, glitzernde Einkaufsmeilen und Wellblechhütten. Kalkutta ist ein Schmelztiegel indischer Vielfalt, der immer wieder Überraschungen bereithält.



Nach dem Frühstück besuchen Sie die anglikanische **St. Pauls Kathedrale**. Sie liegt inmitten der Stadt der Freude – Kolkata – und gehört zur CNI (Church of North India). Für Reisende gehört der Besuch der Kathedrale zu den wenigen Orten, die man in Kolkata unbedingt gesehen haben muss. Die Kirche wurde im Jahr 1847 erbaut und erinnert durch den kolossalen Bau der Kathedrale an die Kolonialzeit. Das Gebäude ist im indo-gotischen Stil gehalten und besteht aus einem kaskadenförmigen, weißen Gebäude und einen hohen Turm. Im Inneren der Kathedrale befinden sich viele Erinnerungsstücke früherer Gemeindemitglieder und eine Bibliothek mit Büchern aus der Gründungszeit der Kirche.



Victoria Memorial im Süden der Stadt. Es öffnete im Jahr 1921 seine Pforten und wurde zu Ehren Königin Victorias, die im frühen 20. Jahrhundert in Großbritannien und Indien herrschte, erbaut. Entworfen wurde das Gebäude vom englischen Architekten William Emerson. Die feierliche Einweihung des Victoria Memorial erfolgte durch den Prinzen von Wales. Auf der Spitze der gigantischen Kuppel thront eine fast 5 Meter hohe Statue der Siegesgöttin Victoria.



Die drei Statuen über dem Nordportal repräsentieren Mutterschaft, Klugheit und Weiterbildung. Rund um den Dom findet man die Statuen der Architektur, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Kunst. All diese Statuen wurden von Italien nach Indien importiert, als das Victoria Memorial erbaut wurde. Der 56 m hohe Bau verschlang umgerechnet etwa 1,5 Millionen Euro und seine Bauweise erinnert an eine interessante Mischung aus Maharadscha-Palast, Petersdom und Louvre.

Der 56 m hohe Bau verschlang umgerechnet etwa 1,5 Millionen Euro und seine Bauweise erinnert an eine interessante Mischung aus Maharadscha-Palast, Petersdom und Louvre.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag Dienstag, 21.01.2025 Kolkata

Frühstück im Hotel und Besuch der **Nirmala Shishu Bhavan**. Hier kümmern sich die Schwestern von Mutter Teresa um Kinder die verlassen wurden, körperlich und geistig behindert sind, an Unterernährung oder anderen Krankheiten leiden. Die Schwestern von Mutter Teresa bilden eine religiöse Gemeinschaft, die 1950 von Mutter Teresa in Kalkutta gegründet wurde. Allein in Indien haben Sie 61 Kinderheime.

Danach besuchen sie die Wirkungsstätte von **Mutter Teresa** und ihr Grab.



Agnes Gonxhe Bojaxhiu – Mutter Teresa (1910 – 1997) geb. in Skopje, der Hauptstadt des heutigen Mazedoniens, arbeitete 17 Jahre als Lehrerin und Direktorin einer Schule in Kalkutta. Hier legte sie auch ihr erstes Gelübde ab. 1946 verspürte sie die Berufung den „Armen der Armen“ zu helfen und lebte ab 1948 in den Slums von Kalkutta, um ihrer Berufung folgen zu können. Sie tauschte ihren Habit der Loreto-Schwwestern gegen einen schlichten weißen Baumwollsari mit blauer Borte und nahm die indische Staatsbürgerschaft an. Zunächst verbrachte sie einige Monate in Patna, um sich im Heilig-Geist-Krankenhaus medizinisches Grundwissen anzueignen, gründete eine Schule in Motijhil (Kalkutta) und widmete sich mehr und mehr den Bedürfnissen der Verlassenen und Sterbenden. Anfang 1949 erhielt sie von einer Gruppe junger Frauen Unterstützung in ihren Bemühungen und legte den Grundstein für den Orden der „Missionarinnen der Nächstenliebe“. Der Orden nahm sich insbesondere der Sterbenden, Kranken und Waisen an, wobei spezielles Augenmerk auf die Versorgung der Leprakranken gerichtet wurde. Für ihre Arbeit erhielt Mutter Teresa u.a. den Friedensnobelpreis (1979). Sie starb 1997 und wurde in Kalkutta beerdigt. Ihre Arbeit wird heute von über 3.000 Ordensschwwestern und über 500 Ordensbrüdern fortgesetzt.

Am Grab von Mutter Teresa feiern wir die **heilige Messe** anschließend Gelegenheit zu einem Gespräch mit den dort arbeitenden Schwestern. Nach diesem sicherlich sehr beeindruckenden Erlebnis Gelegenheit zum Einkauf in einer Lederfabrik.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

4. Tag Mittwoch, 22.01.2025 Kolkata

Nach dem Frühstück besuchen Sie das **Home of the Pure Heart Nirmal Hriday (Heimat des reinen Herzens)**, ein von der heiligen Mutter Teresa gegründetes Krankenhaus für obdachlose, kranke und sterbende Menschen. Anfang der 1950er Jahre half Mutter Teresa den Armen auf der Straße und begegnete dabei vielen sterbenden und mittellosen Menschen. Sie brachte diese in örtliche Krankenhäuser, wurde dort allerdings oft abgewiesen wegen fehlender Betten und zu schlechtem Zustand der Patienten. Nach Jahren verzweifelter Suche eröffnete Mutter Teresa 1952 das erste Nirmal Hriday, um Obdachlosen die Möglichkeit zu geben zu gesunden oder in Würde zu sterben. Das Gebäude war zuvor ein verlassener Hindu-Tempel für die Göttin Kali. Mittlerweile gibt es in Indien 180 Heime, die sich kostenlos um hilfsbedürftige Männer und Frauen kümmern.

Besuch des **Kalighat-Tempels** – ein hinduistischer Tempel im Stadtteil Kalighat. Für Verehrer der Göttin Kali gehört er zu den wichtigsten Wallfahrtsorten auf dem indischen Subkontinent. Sie gilt im Volksglauben der Hindus als eine der wenigen Göttinnen, die Wünsche erfüllen können. In seiner jetzigen Form wurde das Gebäude 1809 mit Hilfe der wohlhabenden Familie Roy Choudhury an der Stelle eines früheren Tempels fertiggestellt. Früheste Hinweise auf den Tempel finden sich in unzähligen Legenden in einem in Bengalen bekannten Werk, dem Mansar Bhasan (Sammlung von Gedichten und Liedern) aus dem 15. Jahrhundert. Der Kalighat Kali Mandir ist ein klassisches Beispiel für den bengalischen Baustil – eine Nachahmung der Lehm- und Strohdachhütten in den Dörfern. Der Haupttempel ist ein viereckiges Gebäude mit einer abgeschnittenen Kuppel, ein kleinerer, identisch geformter Vorsprung krönt diese Kuppelstruktur. Jede schräge Seite des Daches wird als chala bezeichnet, daher wird der Kalighat Mandir auch als chala-Tempel bezeichnet. Die beiden Dächer tragen insgesamt acht verschiedene Gesichter, mit metallisch glänzendem Silber gestrichen und mit leuchtenden roten, gelben, grünen und blauen Bändern verziert. Jede der Außenwände des Tempels ist mit einem rautenförmigen Schachbrettmuster aus abwechselnd grünen und weißen Fliesen verziert. Der Hauptschrein umfasst das Idol der Göttin Kali, aus schwarzem Stein gefertigt und mit Gold und Silber verziert. Drei schöne, feurige Augen, eine lange, herausstehende Zunge aus Gold und vier Hände, die ebenfalls alle aus Gold sind. Zwei dieser Hände halten einen Krummsäbel und einen abgetrennten Kopf des Asura-Königs 'Shumbha'. Der Krummsäbel steht für göttliches Wissen und der Asura (oder menschliche) Kopf für das menschliche Ego. Die anderen beiden Hände sind die Mudras Abhaya und Varada oder Segen, was bedeutet, dass ihre eingeweihten Anhänger (oder jeder, der sie mit wahren Herzen verehrt) gerettet werden, da sie sie hier und im Jenseits führen wird.





Fotostopp an der **Howrah Brücke** – ein architektonisches Wunderwerk und bekanntes Wahrzeichen Kalkuttas. Die Howrah Bridge oder Rabindra Setu, wie die Brücke offiziell heißt, führt über den Fluss Hugli und verbindet die Stadt Howrah mit Kalkutta. Mit einer Spannweite von 457 Metern zwischen ihren beiden Pfeilern gehört diese enorme Stahlkonstruktion zu den weltweit längsten freitragenden Brücken ihrer Art. Die Stützpfiler an den beiden Brückenenden sind über 85 Meter hoch.



Danach sind wir im **Provinzialhaus der Pilar Patres** zum **Mittagessen** eingeladen. Begegnung mit den Patres und Information über ihren Dienst in der „Stadt der Freude“, vor allem über die Armenspeisung der Obdachlosen.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

5. Tag Donnerstag, 23.01.2025 Kolkata – Baruipur – Kolkata (ca. 60 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Baruipur** und besuchen dort eine **Pfarrei**. Der heutige Tag wird komplett von Pater Steevan für sie gestaltet – lassen Sie sich überraschen!

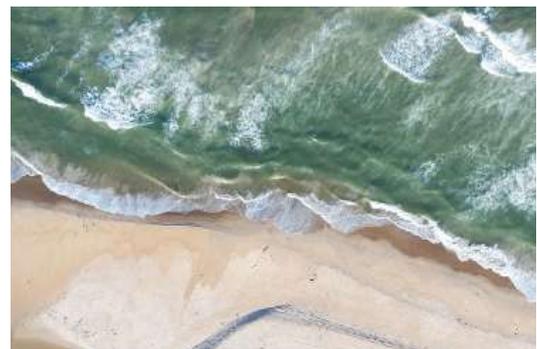
❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

6. Tag Freitag, 24.01.2025 Inlandsflug: Kolkata – Chennai

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen **Kolkata** und Inlandsflug nach **Chennai**.

Madras – oder wie der neue Name nun lautet, **Chennai**, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Chennai entstand während der britischen Kolonialzeit um das 1640 gegründete Fort St. George herum. Unter dem Namen Madras war die Stadt ein wichtiges Zentrum des britischen Empires in Indien. Der offizielle Name wurde 1996 in Chennai geändert. Das Christentum ist als Resultat der Kolonialgeschichte hier stark präsent: in der Stadt gibt es eine hohe Dichte an Kirchenbauten, außerdem ist Chennai Sitz des römisch-katholischen Erzbistums Madras-Mylapore, des Bistums Madras der anglikanischen Church of South India sowie des Bistums Chennai der Malankara Orthodox-Syrischen Kirche.

Nach Ankunft besuchen Sie das **St. Thomas Fort** – auch als weiße Stadt bezeichnet. Dieser wurde in den 1640er Jahre gebaut, um die Handelsinteressen der East India Company zu schützen, ein britisches Handelsunternehmen mit einer Privatarmee, die Indien mehr als ein Jahr lang eroberte und ausplünderte. Das Fort war während der beiden Weltkriege bewaffnet und verschlossen, um die französischen Streitkräfte und die lokalen Gegner zurückzuhalten. Die sechs Meter hohen Mauern hielten im 18. Jahrhundert mehreren Angriffen stand.



Weiter geht es zur **Promenade der Marina Beach**. Der ca. 13 km lange Sandstrand gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt und ist der zweitlängste Stadtstrand der Welt.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



7. Tag

Samstag, 25.01.2025

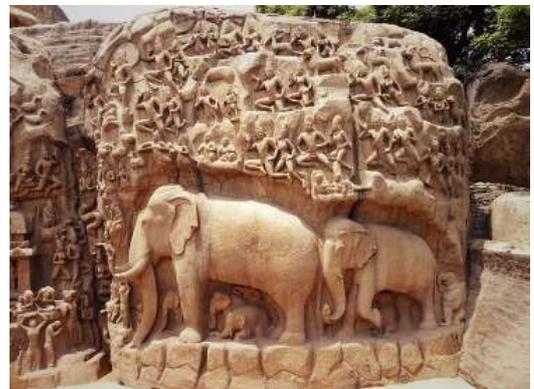
Chennai – Mahabalipuram – Chennai (ca. 120 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt nach Mahabalipuram. **Mahabalipuram** ist ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südindiens mit zahlreichen Baudenkmalern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen.

Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern.

Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

Arjunas Buße – der wunder-schön behauene Fels gehört mit einer Höhe von ca. neun Metern und einer Länge von etwa 27 Metern zu den größten Flachreliefs der Welt und geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Es zeigt den Mythos von der Herabkunft der Ganga auf die Erde. Der Asket Baghirata, der auf einem Bein stehend meditiert, veranlasst durch seine Askese den Fluss Ganges, auf die Erde niederzukommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser geleitet werden kann. Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltansicht.



Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel gelegene **Höhlenfelstempel**. Die **Mahishasuramardhini-Höhle** ist eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2 geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura kämpft, und auf der anderen Seite die geschnitzte Szene von Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die ein geschnitztes Fresko von Vishnu zeigt.



Five Rathas – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus. Anschließend Rückfahrt nach **Chennai**.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



8. Tag Sonntag, 26.01.2025 Chennai

Nach dem Frühstück geht es zur **St. Thomas Kirche** auf dem 67 Meter hohen **Little Mount**. Hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount durch einen Speer den Märtyrertod erlitten haben.

Auf dem Gipfel steht die Kirche „**Unserer Lieben Frau der Erwartung**“, die die Portugiesen 1547 an der Stelle einer alten nestorianischen Kirche, die 1293 von Marco Polo besucht wurde, errichteten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche unter der Patronage armenischer Händler erweitert. In ihr befindet sich ein Steinkreuz mit einer mittelpersischen Inschrift, das vermutlich im 8. Jahrhundert aufgestellt wurde. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen wunderbaren Blick auf Chennai.

Weiter geht es zur **St. Thomas Kathedrale** im ruhigeren Süden der Stadt aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes mit einem 64 Meter langen und 10 Meter breiten Hauptschiff.

Die Kathedrale hat ein Rippengewölbe aus Teakholz, während in anderen Teilen des Baus Marmor und Granit verwendet wurden. Sie wurde mit 16 Fenstern und 34 Buntglasfenstern ausgestattet, wobei das Hauptglas über dem Altar den Apostel Thomas darstellt, der die Wunde Christi berührt. Die Statue im Hauptaltar stellt "Thomas den Apostel als Priester und Jesus Christus als König" dar. Außerdem sind 14 Kreuzwegstationen an der Seitenwand der Kathedrale angebracht. Die Kirche hat zwei Türme: der Hauptturm links vom Eingang der Kirche ist 45 Meter hoch, schon von weitem sichtbar und dient als Glockenturm. Der zweite Turm erhebt sich in der Mitte der Kirche und zeigt die Position des vermuteten Grabes von Thomas an. Eine 200 Jahre alte britische Pfeifenorgel ist auf der Empore der Kirche installiert, die über eine Treppe am Eingang zu erreichen ist. In der Krypta unter der Kirche befindet sich eine separate Kapelle an der Stelle des Apostelgrabes. Hier feiern Sie noch gemeinsam eine **heilige Messe**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag Montag, 27.01.2025 Inlandsflug: Chennai – Goa

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen **Chennai** und Inlandsflug nach **Goa**.

Nach der Ankunft Fahrt zum Hotel, der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Genießen Sie den Strand oder die Annehmlichkeiten Ihres Hotels.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



Goa ist der kleinste indische Bundesstaat. Er liegt an der mittleren Westküste Indiens, hat eine Fläche von 3.702 qkm und knapp 1,5 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt Goas ist Panaji, von den Portugiesen Pangim genannt. Die Region war rund 450 Jahre lang von 1510 bis 1961 portugiesische Kolonie und weist daher eine besondere kulturelle Prägung auf. Kaum ein indischer Bundesstaat ist kulturell so nachhaltig von einer europäischen Kolonialmacht beeinflusst worden wie Goa. Dies zeigt auch der hohe katholische Bevölkerungsanteil.



Nach dem Frühstück Besichtigung der Kirche **St. Francis Xavier ("Basilica of Bom Jesus")**, der zweite Apostel Indiens, eine der bekanntesten Kirchen in Goa und außerdem UNESCO Weltkulturerbe. Die Basilika befindet sich im alten Teil Goas, welche einst die Hauptstadt der portugiesischen Kolonialverwaltung in Indien war. Die Reliquien des heiligen Franz Xaver werden hier aufbewahrt. Die Außenwände der Kirche sind nicht verputzt und die Fassade enthält Elemente von dorischen, ionischen und korinthischen Designs, die Säulen sind aus Basalt gehauen. Der Fußboden der Kirche ist aus Marmor und wurde mit den kostbarsten Steinen verziert. Die Basilika enthält aufwändig vergoldete Altäre, ist ansonsten aber recht schlicht gehalten. Im Kircheninneren kann man Gemälde bewundern, die das Leben des heiligen Franz Xaver aufzeigen. Auf der rechten Seite erblickt man einen Altar, der dem heiligen Anthony geweiht ist und auf der linken Seite befindet sich eine wunderschöne Statue des heiligen Franz Xaver. Der riesige und reich verzierte Altaraufsatz ist vergoldet, auf der rechten Seite des Altars befindet sich das Mausoleum des heiligen Franz Xaver und auf der Spitze des Mausoleums der silberne Sarg, der die sterblichen Überreste des Heiligen enthält. Feier einer **heiligen Messe** in der Kathedrale.



Danach Besuch der **Se Catedral de Santa Catarina**, auch bekannt als **Se-Kathedrale**. Sie ist der heiligen Katharina von Alexandrien gewidmet und ebenfalls Teil des UNESCO-Weltkulturerbe-Ensembles „Kirchen und Klöster von Goa“. Um den Herrschaftsanspruch des portugiesischen Kolonialreiches über Goa auszudrücken, wurde die Kirche zwischen 1562 und 1651 erbaut. Der Architekturstil der Kathedrale folgt dem des Manierismus, der besonders im portugiesischen Kolonialreich zu der Zeit sehr verbreitet war. Während das Äußere durch eine toskanische Ordnung geprägt ist, folgt das Innere dem der korinthischen Ordnung mit barocken Akzenten. Die drei Kirchenschiffe der Kirche sind 76 m lang, 55 m hoch, die Spitze des Frontispiz (Giebel) liegt in 35 m Höhe. Der Grundriss entspricht dem klassischen Kirchenkreuz. Der einzige noch verbleibende Turm besitzt eine große Glocke, die aufgrund ihres vollen Klanges auch „Goldglocke“ (port. Sino de Ouro) genannt wird. Der Hauptaltar ist der Heiligen Katharina von Alexandrien gewidmet, oberhalb der Apsis befindet sich ein großes goldenes Altarretabel. Auf der rechten Seite des Querschiffes ist die Kapelle des Kreuzes der Wunder (port. Capela da Cruz dos Milagres), in der es 1919 eine Christuserscheinung gegeben haben soll. Sechs große Wandgemälde zeigen Szenen des Lebens der heiligen Katharina, außerdem besitzt die Kathedrale ein großes Taufbecken aus dem Jahr 1532, das auch der heilige Franz Xaver genutzt haben soll, um zahlreiche konvertierte Gosen zu taufen. Die Kathedrale ist nicht nur die größte Kirche in Goa, sondern auch die imposanteste in ganz Asien.





Weiter geht es zur römisch-katholischen **St. Cajetan Kirche und Kloster** – ohne Zweifel eine der schönsten Kirchen Goas. Sie ist auch bekannt als Kirche der göttlichen Vorsehung und liegt nordöstlich der Se-Kathedrale. 1986 ernannte die UNESCO das Kloster und die Klosterkirche als Teil des Ensembles „Klöster und Kirchen von Goa“ zum Weltkulturerbe. Die Kirche wurde 1665 von italienischen Mönchen des Theatinerordens erbaut. Die Fassade der Klosterkirche soll eine Kopie der Fassade des von Carlo Maderno entworfenen Petersdoms sein. Sie besteht aus gekalktem Laterit und zeichnet sich durch große Säulen und Pilaster nach korinthischer Ordnung aus, die die Fenster und Türen umrahmen. Die Fassade ist zudem durch eine Reihe von runden Fenstern (im ersten Stock) und mehreren großen, rechteckigen Fenstern mit Balustraden (im zweiten Stock) geprägt. Nach oben hin wird sie durch zwei Glockentürme abgeschlossen, in der Mitte befindet sich eine kleine Kuppel. Die Kirche besitzt eine einzigartige Architektur und widerspricht komplett dem typisch portugiesischen Kirchenbaustil in den Kolonien. Insbesondere der Grundriss des griechischen Kreuzes, die Kuppel – die an den Petersdom in Rom erinnert – die halbrunde Form der Apsis, die sieben (statt fünf) Säulen der Fassade, sowie weitere Details sind hervorstechend.

Der Innenraum ist durch drei Kirchenschiffe geprägt, das linke und rechte Kirchenschiff verfügen jeweils über drei kleine Kapellen. Zwischen Kuppel und Schiff befinden sich jeweils eine Empore, die das griechische Kreuz der Kirche noch mal verdeutlicht. Das Tiburio hat vier mit Ornamenten verzierte Bögen, auf dem sich ein Tambour mit großen Fenstern und einem Dachgewölbe befindet, in Tradition der italienischen Renaissance.

In der Kuppelrundung sehen Sie die lateinische Aufschrift *Quaerite primum regnum Dei et haec omnia adjicientur vobis* (Matthäus 33,6, „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, so wird euch das alles zufallen.“). Der Altar der Kirche ist der Lieben Frau der göttlichen Vorsorge (*Nossa Senhora da Divina Providência*) gewidmet, die als Schutzheilige des Theatiner-Ordens gilt. Zu Füßen der Marienstatue befindet sich ein Kelch mit einer Hostie und der Aufschrift *Comedite panem et bibite vinum quod miscui vobis* (Buch der Sprüche 9,5, „Kommet, zehret von meinem Brot und trinket den Wein, den ich schenke“). Die hellen Wände sind mit Gemälden ausgestattet, die Szenen aus dem Leben des Heiligen Cajetan darstellen. Beeindruckend sind auch die vier Granitstatuen des heiligen Petrus, Paulus, Johannes und Matthäus.

Anschließend besuchen Sie das **Museum für christliche Kunst**, gegründet 1994 und durch das INTACH (Indian National Trust for Art and Cultural Heritage) mit Unterstützung der Calouste-Gulbenkian-Stiftung ausgestattet. Seit 1999 befindet sich das Museum im **Kloster Santa Monica**. Ziel des Museums ist es, indisch-portugiesische, christliche Kunst aus Kirchen in Goa zu zeigen. Das Museum verfügt über eine unschätzbare Sammlung von Kunstwerken wie z.B. Rosenkränze, eine Silbertruhe, Monstranzen, Gegenstände aus Gold und Edelsteinen, Heiligenstatuen aus dem 17. und 18. Jh., wunderbare Stücke aus Elfenbein – darunter ein bezauberndes Jesuskind in seiner Wiege, westliche und orientalische Gemälde und religiöse Dokumente, von denen einige aus dem 15. und 16. Jh. stammen.

Den Tag beschließen Sie mit einer entspannten **Schiffsfahrt** – Abendessen an Bord.

❖ **Übernachtung im Hotel**

11. Tag Mittwoch, 29.01.2025 Goa

Nach dem Frühstück brechen wir mit dem Bus auf zur „**Dschungel Safari**“ und besichtigen die prächtigen **Dudhsagar-Wasserfälle**. Sie liegen inmitten einer atemberaubenden Landschaft über einem steilen, sichelförmigen Kopf eines mit unberührtem Tropenwald bedeckten Tals auf den hohen Gipfeln des Gebirgszuges der Westghats, unweit der Grenze zum Bundesstaat Karnataka und sind während der Monsunzeit besonders wasserreich.



Die Wasserfälle haben eine Gesamthöhe von 310 Metern, sie bestehen aus mehreren Stufen und bilden dabei stufenförmige Sturzbäche. Aus der Ferne sehen die Wasserfälle aus wie Milchströme, die den Berg hinunterfließen. Am Wasserfall besteht auf Wunsch die Möglichkeit zum Baden/Schwimmen. Sie machen ein **Picknick** am Wasserfall und werden mittags bei einer Familie am Fluss zu Gast sein (organisiert von P. Steevan).

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



12. Tag Donnerstag, 30.01.2025 Goa

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine **Bootsfahrt in den Mangroven**, bei der wir Vögel und wenn wir Glück haben, sogar Krokodile sehen.

Anschließend besuchen wir eine kleine Familien-Farm, dort sehen wir eine Pfeffer- und Areca-Plantage. Nach dem **Mittagessen**, in Saraswat Küche, unternehmen wir einen kleinen Spaziergang durch **FONTAINHAS**, der portugiesische Stadtteil von Panjim. Dort gehen wir zu einem traditionellen Schneider und abschließend statten wir Herrn Kardinal Filipe Neri, Erzbischof von GOA, einen Besuch im **Bischofshaus** ab.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag Freitag, 31.01.2025 Goa

Nach dem Frühstück im Hotel haben wir **freie Zeit am Strand**. Wer möchte, kann sich noch einige Souvenirs kaufen oder im Hotel eine Ayurveda Massage genießen (auf eigene Kosten). Dann heißt es Koffer packen und am späten Nachmittag brechen wir auf nach **PILAR**. Hier befindet sich das Priesterseminar und Mutterhaus des Ordens von Pater Steevan und seinen Mitbrüdern. Rundgang und Besichtigung der Kirche mit dem Grab des Seligen Agnelo. Dort feiern wir unseren **Abschlussgottesdienst** mit typischen indischen Elementen. Im Anschluss sind wir bei den Patres zum **Abendessen** eingeladen.

Danach Transfer zum Flughafen Goa.

14. Tag Samstag, 01.02.2025 Rückflug: Goa – München

Jetzt heißt es Abschied nehmen – unsere Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug mit QATAR AIRWAYS ab GOA um 04:10 Uhr über Doha nach MÜNCHEN, Ankunft um 13:25 Uhr.

Änderungen vorbehalten

VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Datum	Ort	Hotel
1 So	19.01.2025	Kolkata	Pride Plaza
2 Mo	20.01.2025	Kolkata	Pride Plaza
3 Di	21.01.2025	Kolkata	Pride Plaza
4 Mi	22.01.2025	Kolkata	Pride Plaza
5 Do	23.01.2025	Kolkata	Pride Plaza
6 Fr	24.01.2025	Chennai	Raintree
7 Sa	25.01.2025	Chennai	Raintree
8 So	26.01.2025	Chennai	Raintree
9 Mo	27.01.2025	Goa	Cidade de Goa Heritage
10 Di	28.01.2025	Goa	Cidade de Goa Heritage
11 Mi	29.01.2025	Goa	Cidade de Goa Heritage
12 Do	30.01.2025	Goa	Cidade de Goa Heritage
13 Fr	31.01.2025	Goa	Cidade de Goa Heritage
14 Sa	01.02.2025	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2.995,00 pro Person
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2.970,00 pro Person
Einzelzimmerzuschlag	EUR 750,00 pro Person



Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Delhi / Goa – München mit QATAR AIRWAYS inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflug Kolkata – Chennai / Chennai – Goa inkl. Gebühren und Steuern
Freigepäckgrenze **20 kg** plus 1 Handgepäckstück 7 kg
(Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 6,00 – EUR 8,00)
- 13 Übernachtungen in den genannten od. gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
Am 1. Tag nur Übernachtung im Hotel, kein Abendessen bedingt durch die Ankunft um 04:05 Uhr
Am 10. Tag Schifffahrt mit Abendessen
Am 11. Tag Picknick am Wasserfall
Am 12. Tag Mittagessen
Am 13. Tag organisiert P. Steevan das Abendessen für die Teilnehmer
- Die **Reiseleitung und Durchführung vieler Programmpunkte** während Ihrer Indien-Reise – insbesondere in Kolkata und Goa - übernimmt **Pater Steevan**, die einzelnen Führungen werden teilweise von weiteren Geistlichen seines Ordens vor Ort betreut. In Mahabalipuram erwartet Sie ein deutsch- oder englischsprachiger Guide.
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.
- Informationsmaterial zur Reise.

- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung).
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung **OHNE** Selbstbeteiligung (sollten Sie diese nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung. In diesem Fall reduziert sich der Reisepreis um EUR 55,00).

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgelder in den Hotels (z.B. Kofferträger).
- Trinkgelder für den Reiseleiter, Busfahrer und Busassistenten).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.
- Persönliche Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken-Versicherung – dringend empfohlen).



Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 25 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- **EU Datenschutzgrundverordnung:** Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm **NICHT** im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019

Telefon: 0091 – 9711 444 749